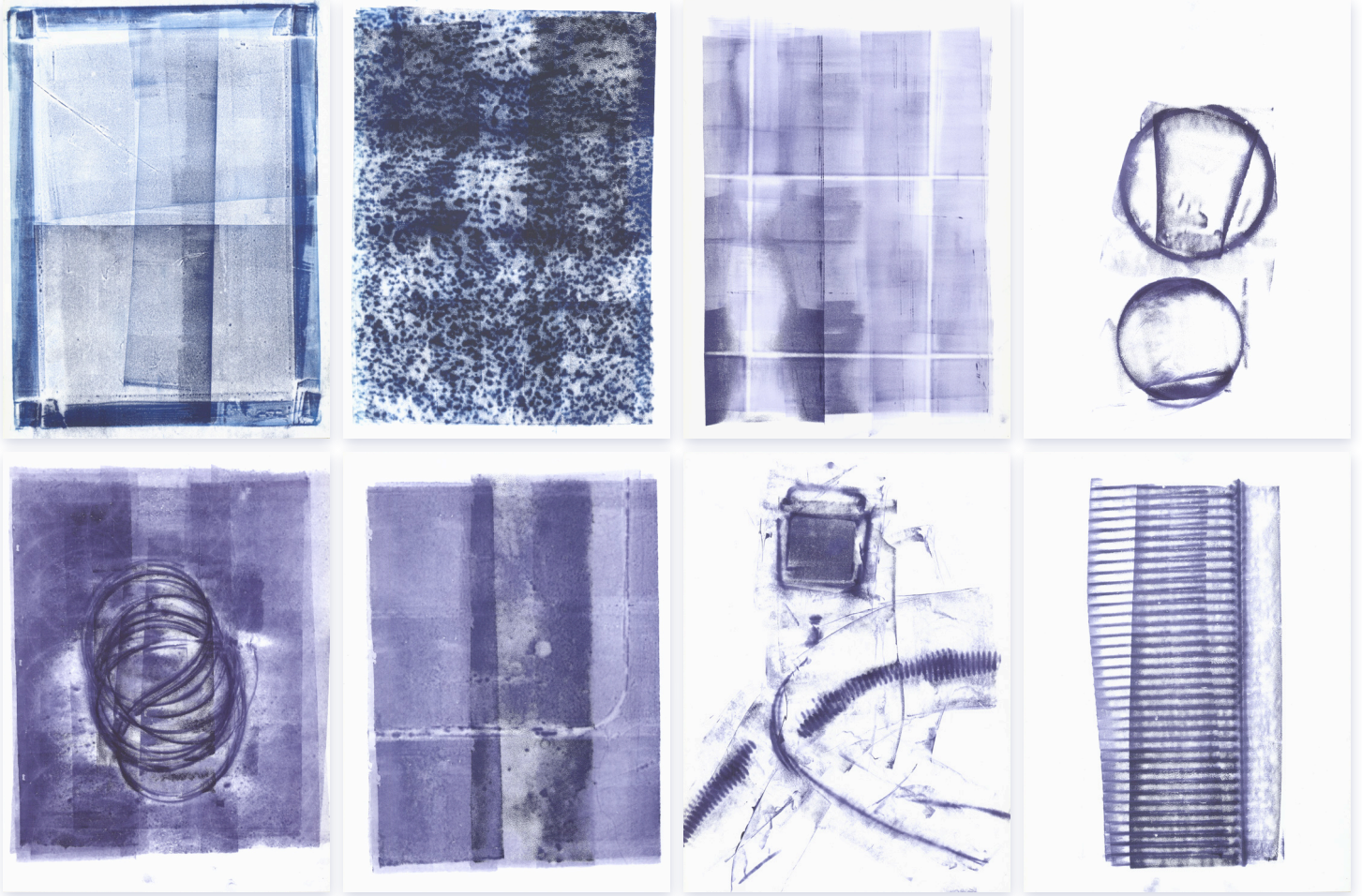


# Visarte Graubünden Jahresedition 2023

## Esther Schena



### spazi(s)

Monotypie, 28 × 38 cm

—  
*Die Serie besteht aus 150 Unikaten auf Papier, signiert und nummeriert.  
Jedes Einzelstück erscheint in einer bedruckten Mappe.*

*Geisterbilderforschen*, so bezeichnet Esther Schena ihre Suchbewegung, in der sie dem Konnex zwischen dem Sichtbaren und dem Unsichtbaren nachgeht. Dabei untersucht sie das Phänomen Raum nicht nur in seiner physischen Dimension, sondern auch die Spuren der Zeit, die sich an und in ihm zeigen. Bei diesem experimentellen Prozess spielt oft der Zufall eine wesentliche und gewollte Rolle, da dieser das Unvorhergesehene (bisweilen auch das Unbewusste) zum Vorschein bringt.

Die Serie mit dem Titel *spazi(s)* wurde 2022 im Gewerbehaus an der Flüelastrasse 16 in Zürich realisiert. In den Atelierräumen, in denen Schena als Siebdruckerin und Künstlerin tätig war, hat sie in den letzten Wochen vor dem Auszug die Infrastruktur sowie auch Abnützungs- und Gebrauchsspuren drucktechnisch festgehalten. Reliefs von Farbtropfen auf Boden und Tischen, Strukturen von Wänden oder auch die Anordnungen von Siebrahmen, Kleberollen und verschiedene Werkzeuge wurden mit einer Farbbrolle auf dünnes Papier übertragen. Die Farbe bleibt nur auf den Erhöhungen hängen, sämtliche Informationen über die tiefer gelegenen Zonen fehlen – so entstehen abstrakte Nachbilder, die trotz ihrer Konkretheit auch immer Möglichkeiten bergen.

Das Gewerbehaus ist mittlerweile der Gentrifizierung anheimgefallen. Ab Frühjahr 2023 wird das Objekt schrittweise zurückgebaut und dann abgerissen. Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieser Druckedition wird der Gebäudeträger schon verschwunden sein.

Die Bilder aus der Serie *spazi(s)* stellen sowohl eine Konservierung von Raum und Zeit dar als auch von meist Unsichtbarem: Ablagerungen in tieferen Schichten – Erinnerungen.

Das Spiel mit dem Sichtbaren und dem Unsichtbaren verweist auf einen vorübergehenden Zustand: der Prozess der Vergänglichkeit, aus dem auch immer wieder Neues entstehen kann.